



Viele Aussteller setzten bei ihren Ständen auf Interaktivität.



Wie hier bei der Gilli Gartenbau GmbH nutzten viele die Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen.

## Grosses Interesse am Grosswanger Gewerbe

**GROSSWANGEN** Um die 10 000 Interessierte fanden sich übers Wochenende im Gewerbegebiet Mooshof ein. Neben 92 Ausstellern erfreuten sich Gross und Klein an einem reichhaltigen kulinarischen, musikalischen und unterhaltsamen Angebot.

von **Hubert Stäger**

Trotz starkem Wind herrschte am Samstagvormittag reges Treiben auf dem Grosswanger Mooshof-Areal, zu-

mindest in den Hallen. Dort tauschten sich viele bei einem Kaffee aus, erkundigten sich bei den Ausstellern oder trafen auf alte Bekannte. Schwere Baumaschinen, interaktive Posten, Gewinnspiele oder einfach nur ästhetisch-authentische Stände hatte das Grosswanger Gewerbe mit 92 Ausstellern zu bieten. Als sich am Mittag die Sonne allmählich gegen die grauen Wolken durchsetzen konnte, nahm auch der Betrieb auf dem restlichen Areal langsam Fahrt auf. Namentlich die Rundfahrten auf dem Karussell, die Bestellungskadenz an den Essensständen oder das fleissige Radeln auf dem



«Die Gewerbeausstellung war sensationell. Auch die Rückmeldungen waren überwältigend.»

**Rudolf Leibundgut** OK-Präsident

Traktorenparcours. Auch am Sonntag strömten Gross und Klein in das Grosswanger Industrieareal. Die einen verweilten während des Rundgangs an den Gewerbeständen, die anderen genossen die Klänge der regionalen Musikformationen oder die heimischen Speiseangebote in der Festwirtschaft.

### Viele positive Rückmeldungen

Doch wie zufrieden ist Rudolf Leibundgut, OK-Präsident «GrossArtig 2024», mit dem Wochenende? «Die Gewerbeausstellung war sensationell», antwortet der 59-jährige Grosswanger. «Auch die Reaktionen waren überwältigend.»

Von der Bevölkerung, der Politik und anderen Gewerbevereinen erhielt das OK durchgehend positive Feedbacks. Leibundgut weiss auch warum: «Die OK-Mitglieder sind das Herz der Ausstellung.» Und ihre Arbeit hätten sie akribisch genau, «vergleichbar mit einem Verkehrsleitsystem der SBB», verrichtet. Kleinere Mängel wurden rasch angegangen und angepasst. «Das Herz hat voll durchgeschlagen.» Trotz erfolgreichem Wochenende sei die Arbeit aber noch nicht ganz getan. Denn nun gilt es positive wie negative Erfahrungen für weitere Gewerbeausstellungen festzuhalten.



Manch einer hatte noch nicht genug von fasnächtlicher Schminke im Gesicht.



Kilbi-Feeling an der Ausstellung.



Auch für die Kleinsten gab es Überraschungen. Fotos Hubert Stäger

### WB-MIKROFON

## Der Einblick ins Gewerbe und die Begegnungen



**Nicolas Meyer**  
9, 3. Klasse,  
Schötz

«Am besten gefallen mir die Stände, an denen man etwas machen kann – besonders die Glücksräder. Vorhin habe ich dort nämlich einen Schokokuss gewonnen. Den habe ich gleich verschlungen. Dank solchen Ständen ist die Gewerbeausstellung auch gut für Kinder geeignet. Ich kann mir gut vorstellen, ein anderes Mal wieder hierher zu kommen.»



**Nadine Wittwer**  
33, Onlineshop  
«bleia gmbh»

«Hier kann ich zeigen, dass es uns gibt – als Onlineshop ist es besonders wichtig, Präsenz zu zeigen. Vom Wochenende erhoffte ich mir in den Köpfen und Herzen zu bleiben sowie schöne Begegnungen und Kontakte. Ich finde es toll, dass ich beim Vorstellen unserer Kinderprodukte mein pädagogisches Wissen als Kleinkindererzieherin einbringen kann.»



**Josef Albisser**  
76, pens. Landwirt,  
Ruswil

«Mich interessiert vor allem der technische Fortschritt: Es ist faszinierend, was die Maschinen für Leistungen erbringen können. Es ist ausserdem wichtig, dass die heimische Bevölkerung sieht, wie sich das Grosswanger Gewerbe entwickelt. Besonders erfreulich ist, dass man an der Gewerbeausstellung alte Bekannte und Militärdienstkollegen trifft.»



**Ivana Müller**  
24, Drogistin,  
Luzern

«Hier kann man sich einen Einblick ins regionale Gewerbe verschaffen. Gerade für junge Leute ist es wichtig, Kontakte mit den Ausstellern zu knüpfen. Da ich in Schötz aufgewachsen bin, trifft man hier zudem viele alte Bekannte. Und den Weg habe ich auch auf mich genommen, um in den Genuss von Vilmas Pasta zu kommen.»



**Willi Meier**  
51, «Meier Willi  
Schreinerei Montagen»

«An meinem Stand kann ich Kontakte knüpfen und gute Gespräche führen. Für mich ist die Teilnahme an der Gewerbeausstellung Ehrensache: So kann ich den Gewerbeverein und das Dorf unterstützen. Mich freut vor allem, dass die Firmen diesen Anlass miteinander bewältigen und einander ergänzen.»

Umfrage Hubert Stäger